

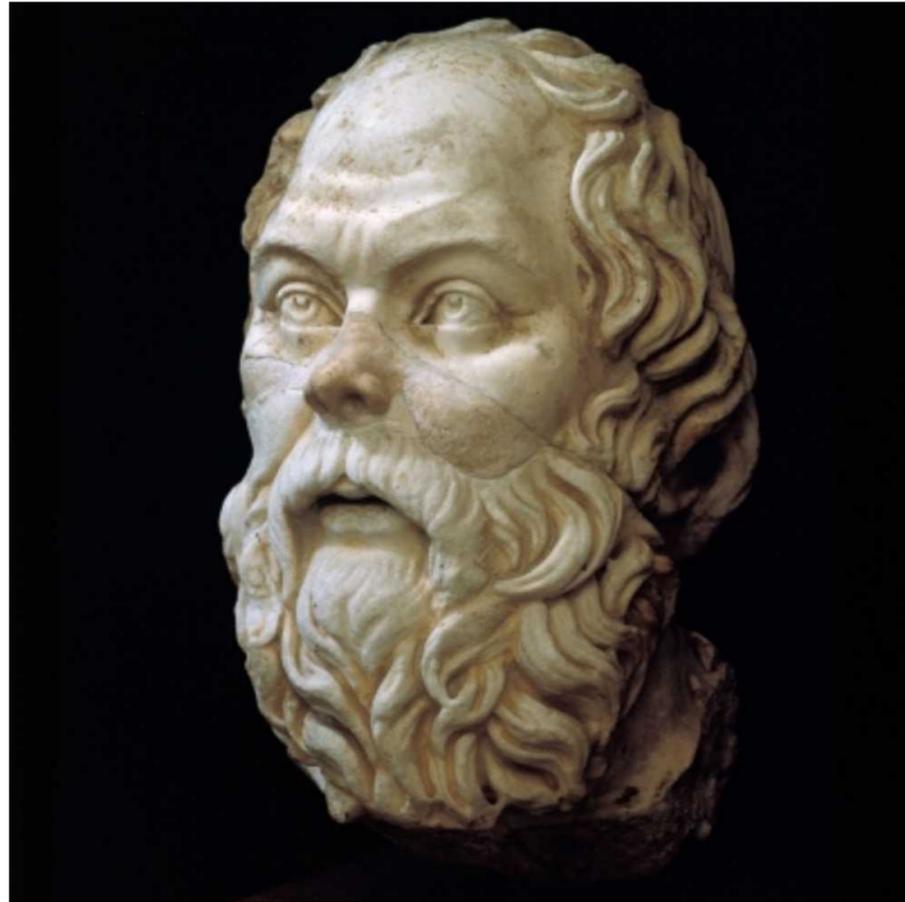


# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

Prof. Dr. Philipp Thomas

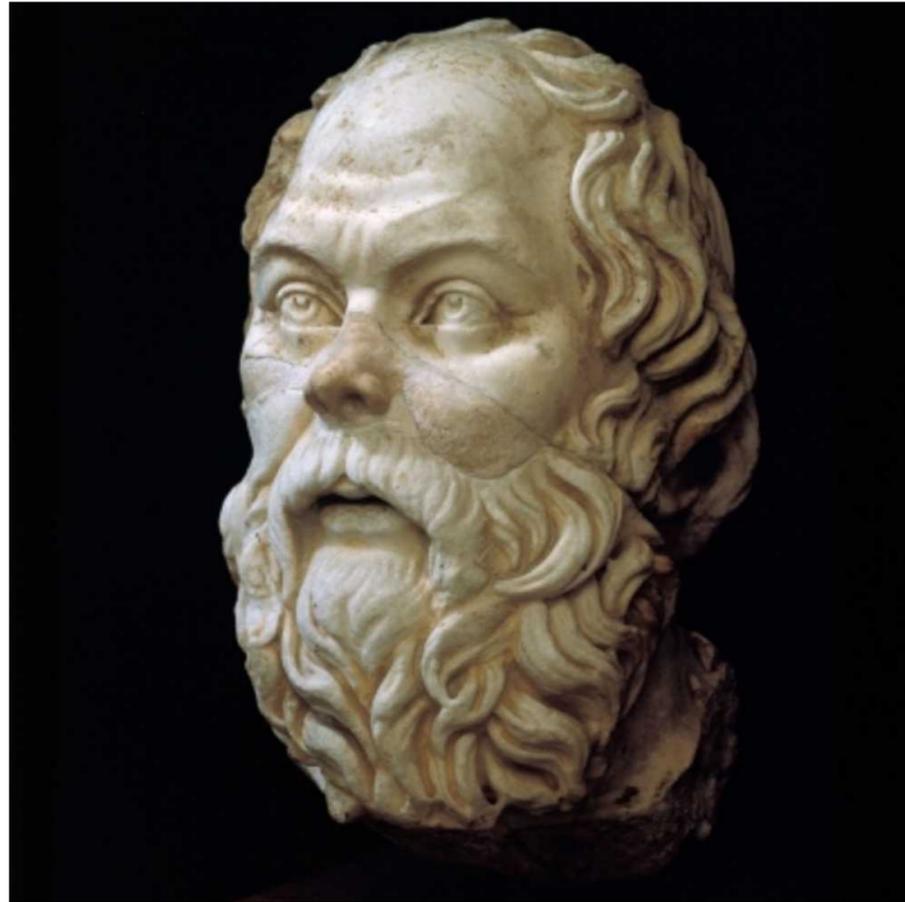
Pädagogische Hochschule Weingarten,  
Hochschule Konstanz, Studium Generale, 21.03.2022

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

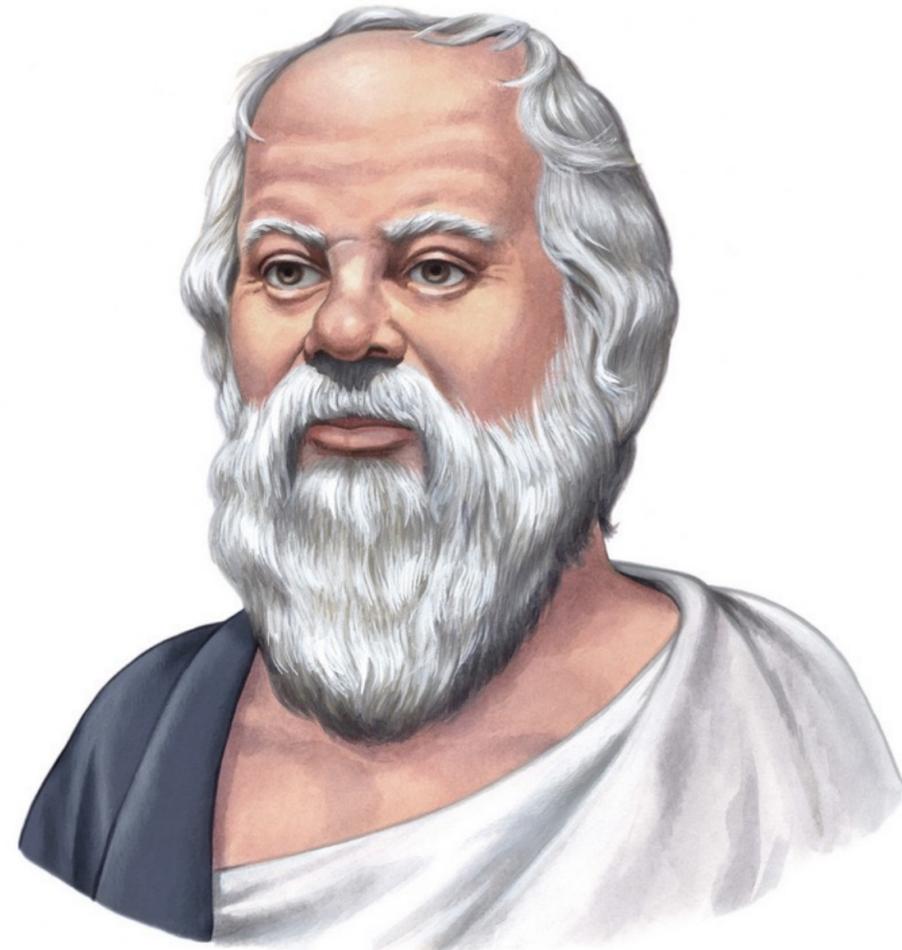


[https://www.biography.com/.image/t\\_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jpg](https://www.biography.com/.image/t_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jpg)

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

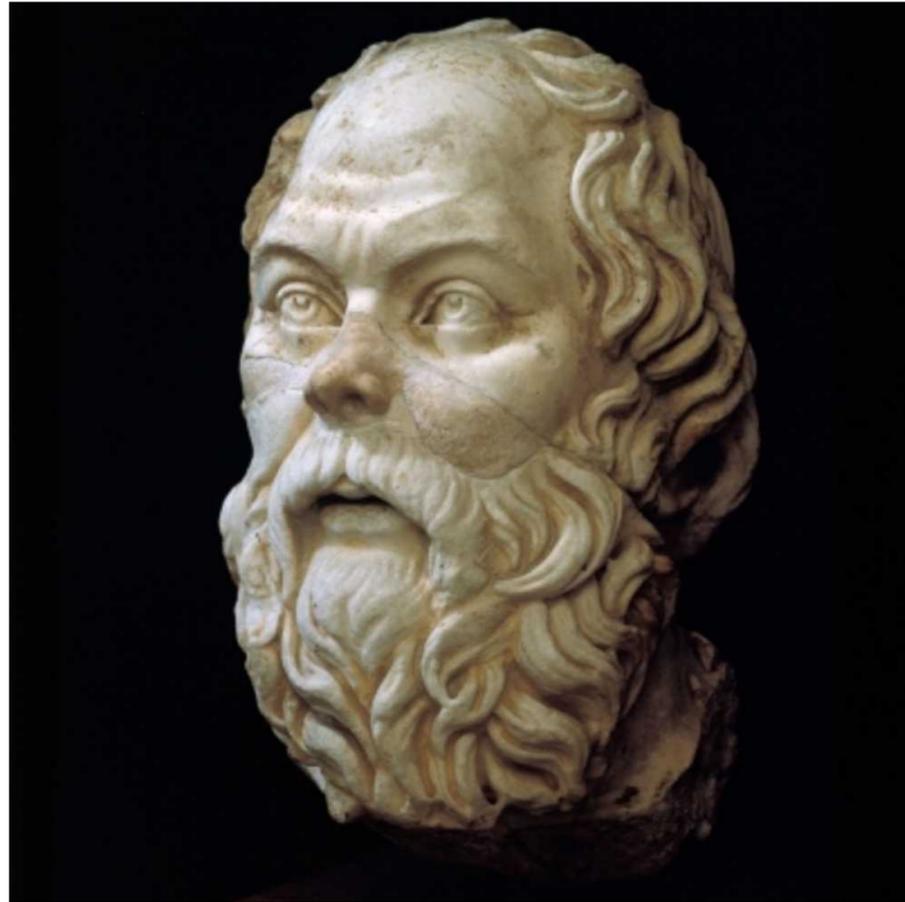


[https://www.biography.com/.image/t\\_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jp](https://www.biography.com/.image/t_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jp)

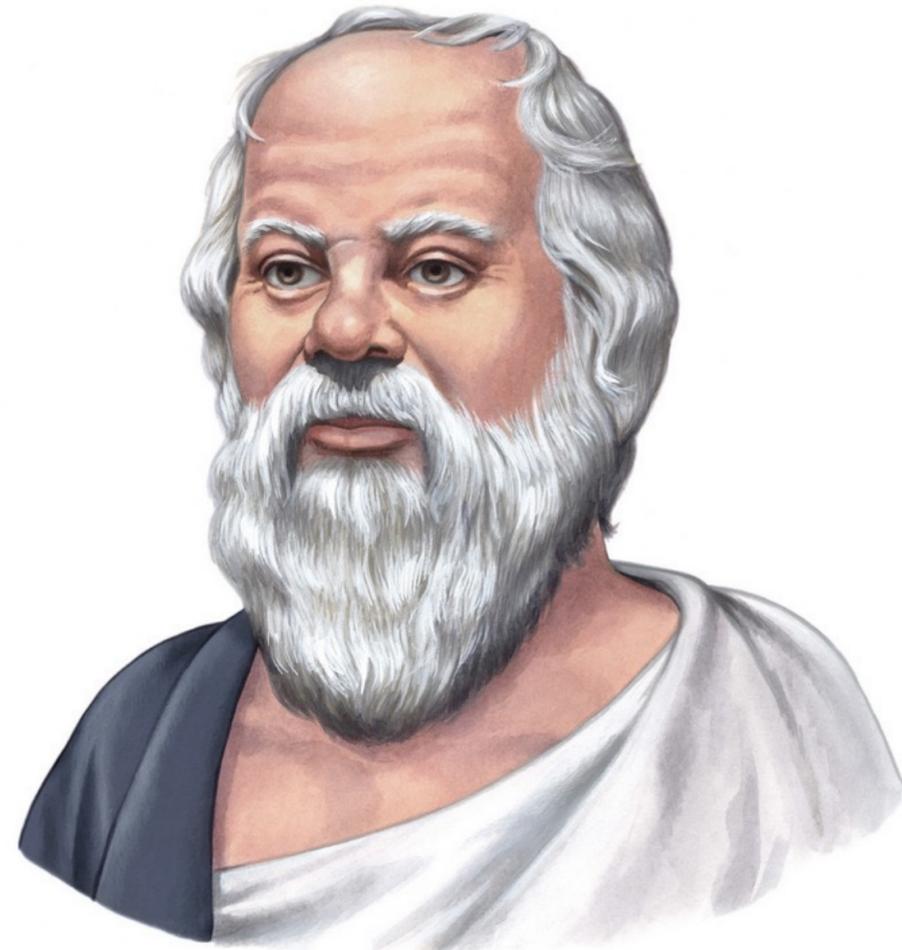


<http://traumforschung.somni.de/wp-content/uploads/2014/01/13-Sokrates-treibe-Musik.jpg>

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken



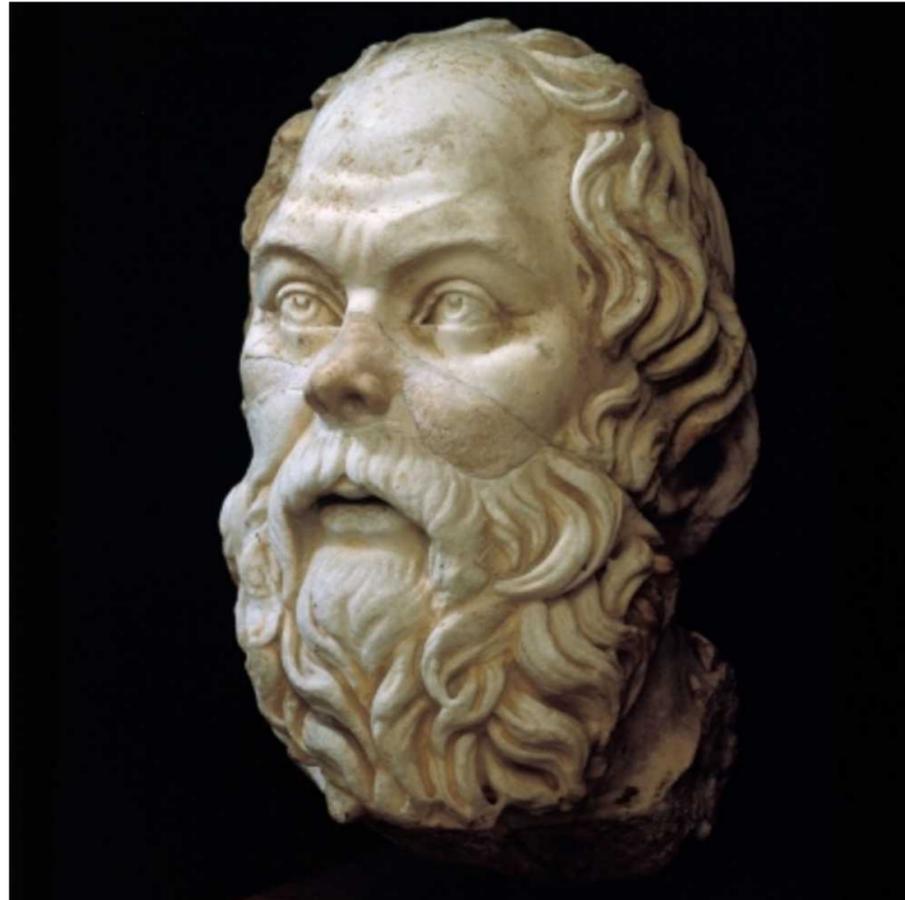
[https://www.biography.com/.image/t\\_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jp](https://www.biography.com/.image/t_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jp)



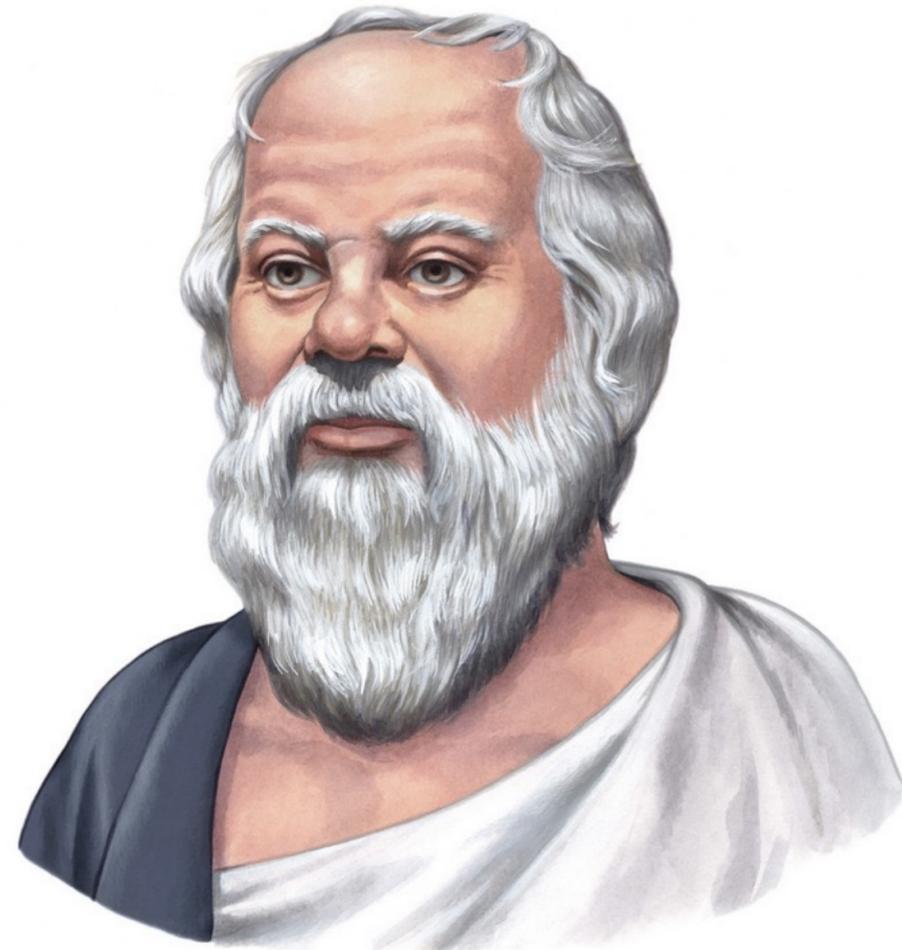
<http://traumforschung.somni.de/wp-content/uploads/2014/01/13-Sokrates-treibe-Musik.jpg>

- . Lebte 469-399 in Athen
- . Mutter: Hebamme, Vater: Steinmetz/Bildhauer

## Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken



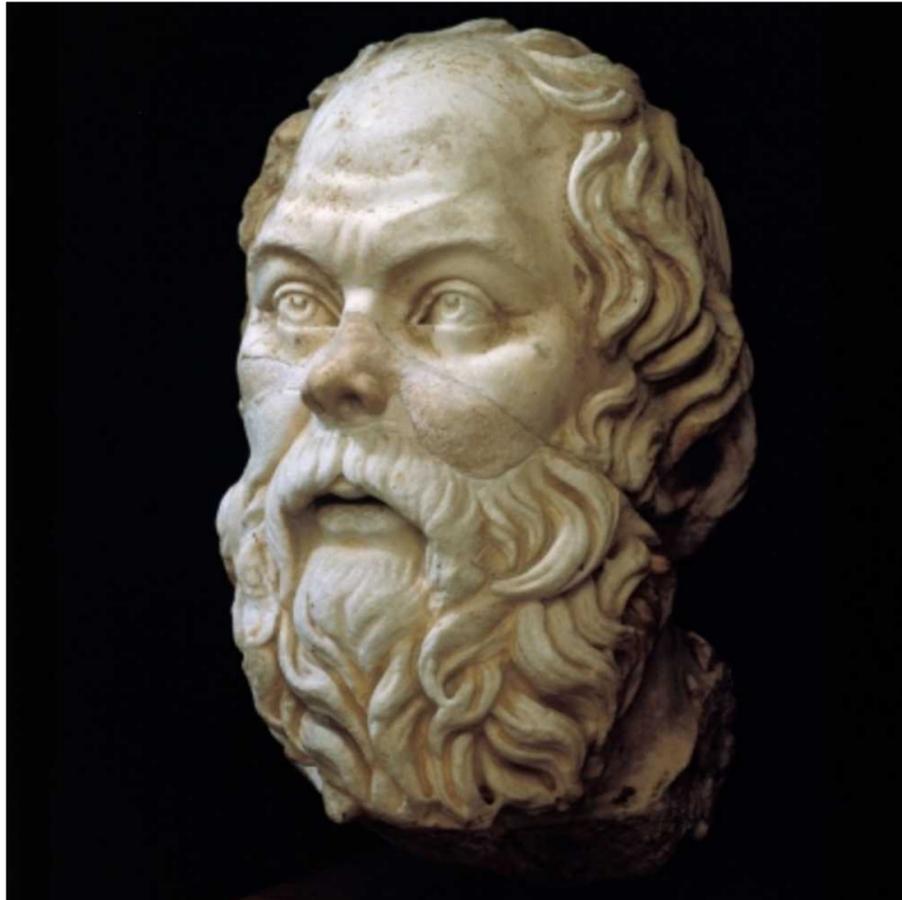
[https://www.biography.com/.image/t\\_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jp](https://www.biography.com/.image/t_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jp)



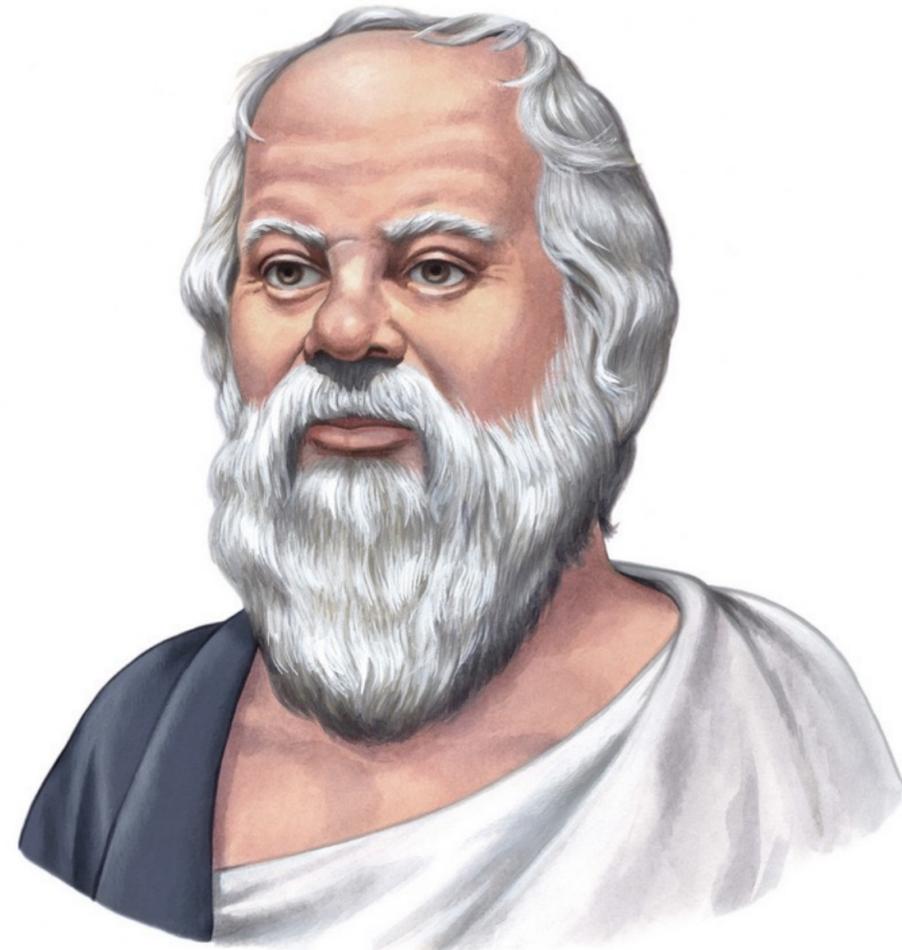
<http://traumforschung.somni.de/wp-content/uploads/2014/01/13-Sokrates-treibe-Musik.jpg>

- . Lebte 469-399 in Athen
- . Mutter: Hebamme, Vater: Steinmetz/Bildhauer
- . Als Hoplit (Bürgersoldat) diente er seiner Polis Athen im Peloponnesischen Krieg unerschrocken und genügsam in mehreren Schlachten

## Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken



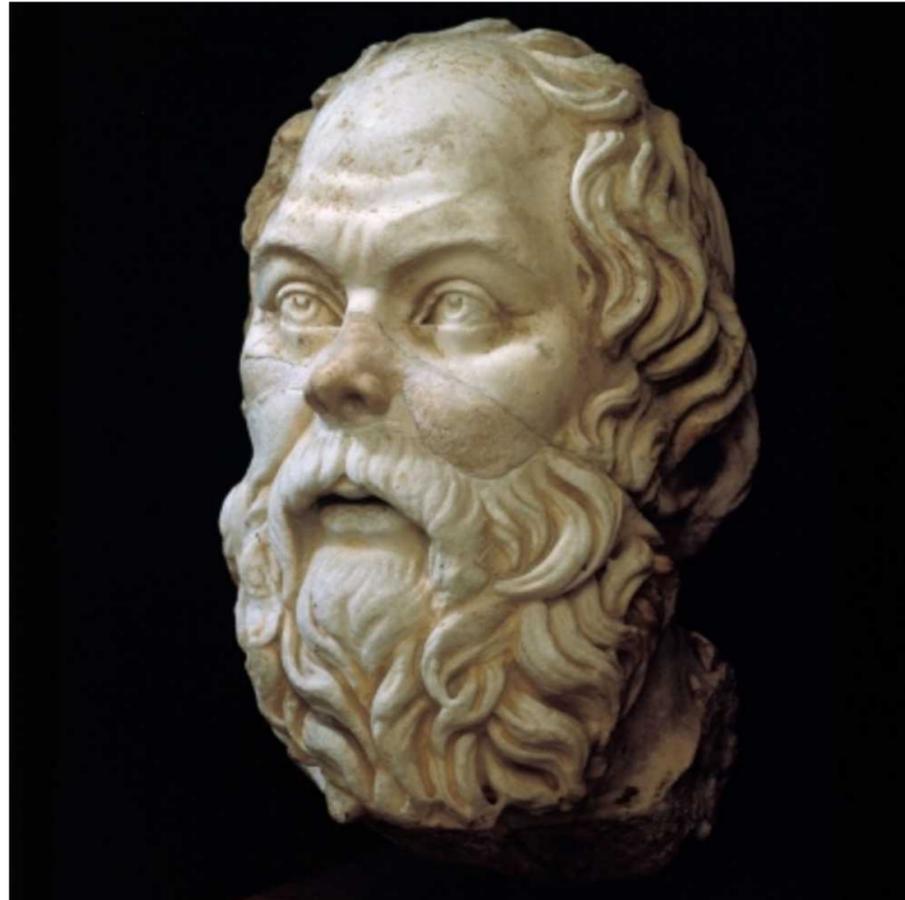
[https://www.biography.com/image/t\\_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jp](https://www.biography.com/image/t_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jp)



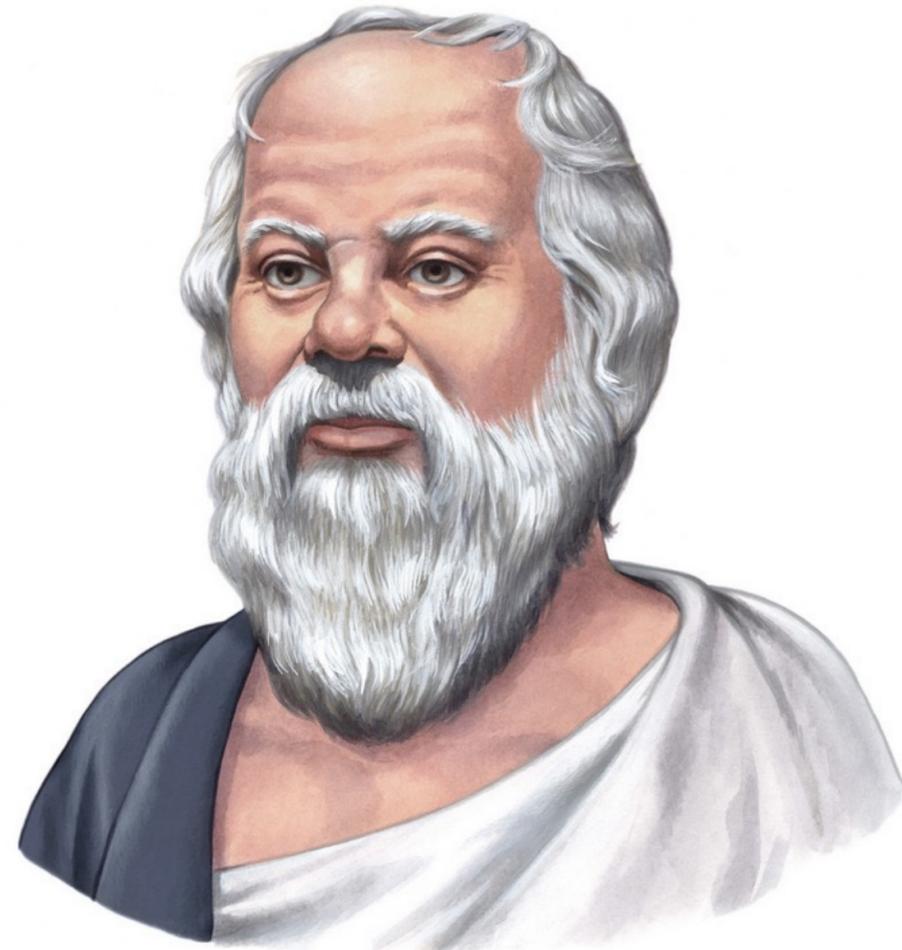
<http://traumforschung.somni.de/wp-content/uploads/2014/01/13-Sokrates-treibe-Musik.jpg>

- . Lebte 469-399 in Athen
- . Mutter: Hebamme, Vater: Steinmetz/Bildhauer
- . Als Hoplit (Bürgersoldat) diente er seiner Polis Athen im Peloponnesischen Krieg unerschrocken und genügsam in mehreren Schlachten
- . Verwickelte auf der Agora/Marktplatz in Athen Mitbürger in Gespräche (sokratische Dialoge): Philosophieren (dialektike techne = Kunst des Durchsprechens, Erörterns im Dienste der Wahrheitsfindung)

## Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken



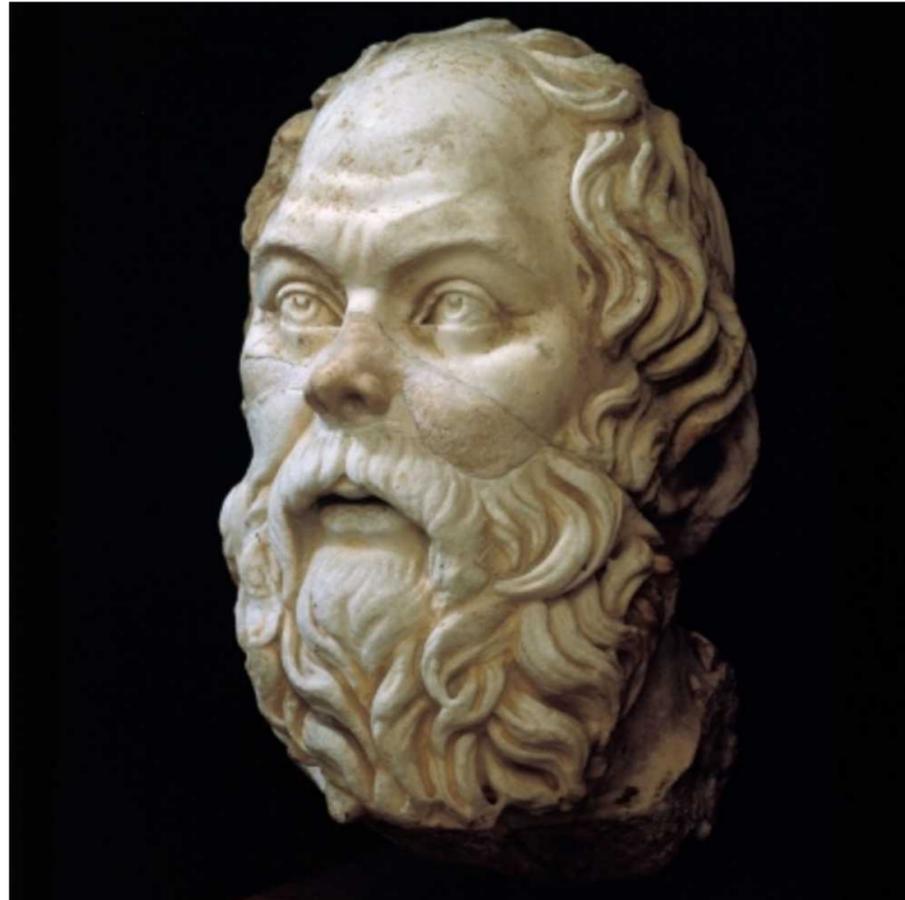
[https://www.biography.com/image/t\\_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jp](https://www.biography.com/image/t_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jp)



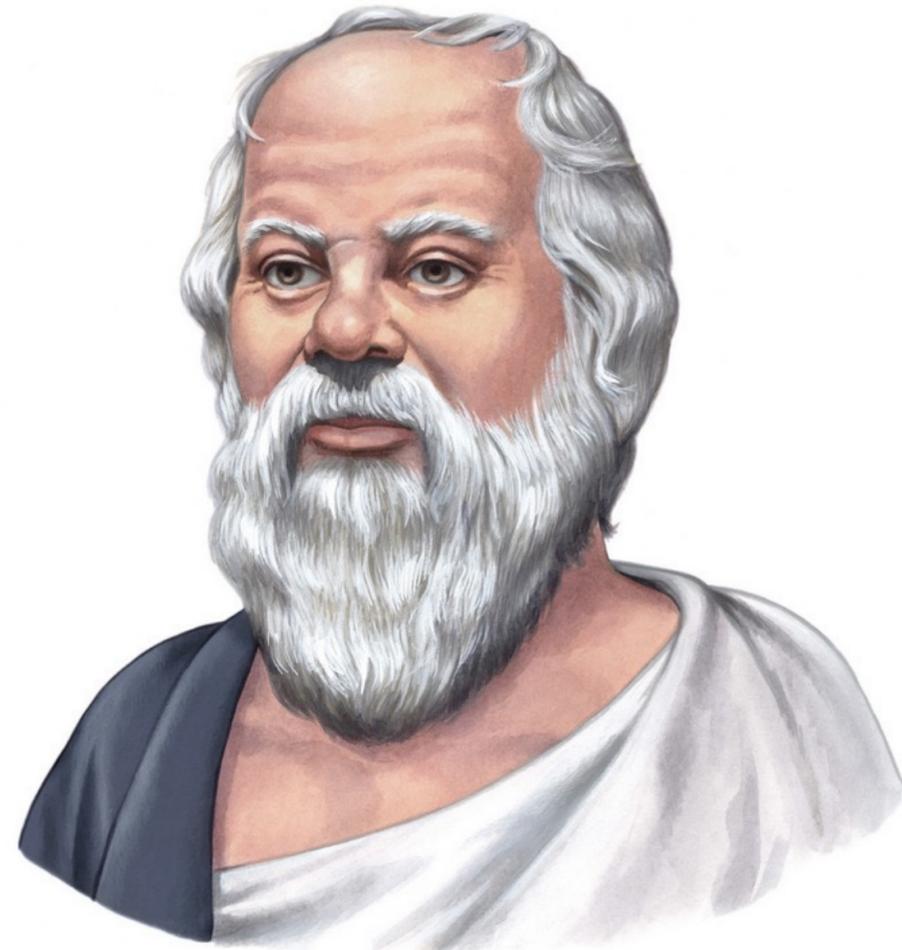
<http://traumforschung.somni.de/wp-content/uploads/2014/01/13-Sokrates-treibe-Musik.jpg>

- . Lebte 469-399 in Athen
- . Mutter: Hebamme, Vater: Steinmetz/Bildhauer
- . Als Hoplit (Bürgersoldat) diente er seiner Polis Athen im Peloponnesischen Krieg unerschrocken und genügsam in mehreren Schlachten
- . Verwickelte auf der Agora/Marktplatz in Athen Mitbürger in Gespräche (sokratische Dialoge): Philosophieren (dialektike techne = Kunst des Durchsprechens, Erörterns im Dienste der Wahrheitsfindung)
- . War ein kritischer und eigenständiger Denker und trieb seine Gesprächspartner:innen dazu, Farbe zu bekennen – aber auch einzusehen, dass sie viel weniger wussten, als sie zu wissen glaubten

## Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken



[https://www.biography.com/.image/t\\_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jp](https://www.biography.com/.image/t_share/MTE5NTU2MzE2MzcyODk1MjQz/socrates-9488126-1-402.jp)



<http://traumforschung.somni.de/wp-content/uploads/2014/01/13-Sokrates-treibe-Musik.jpg>

- . Lebte 469-399 in Athen
- . Mutter: Hebamme, Vater: Steinmetz/Bildhauer
- . Als Hoplit (Bürgersoldat) diente er seiner Polis Athen im Peloponnesischen Krieg unerschrocken und genügsam in mehreren Schlachten
- . Verwickelte auf der Agora/Marktplatz in Athen Mitbürger in Gespräche (sokratische Dialoge): Philosophieren (dialektike techne = Kunst des Durchsprechens, Erörterns im Dienste der Wahrheitsfindung)
- . War ein kritischer und eigenständiger Denker und trieb seine Gesprächspartner:innen dazu, Farbe zu bekennen – aber auch einzusehen, dass sie viel weniger wussten, als sie zu wissen glaubten
- . Wurde angeklagt (Verderber der Jugend? Gottlosigkeit?) und 399 zum Tode (Schierlingsbecher) verurteilt
- . Nahm die Gelegenheit zur Flucht nicht wahr (Prinzipientreue, Treue zu den Gesetzen Athens)

Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



[https://taz.de/picture/2587100/948/1\\_F549\\_Maischberger.jpeg](https://taz.de/picture/2587100/948/1_F549_Maischberger.jpeg)

<https://media0.faz.net/ppmedia/aktuell/feuilleton/medien/593211259/1.6283834/default/wo-niemand-angst-haben-muss.jpg>



[https://www.handelsblatt.com/images/17\\_anne\\_will\\_putins\\_kampf\\_um\\_die\\_krim/9577694/4-format2020.jpg](https://www.handelsblatt.com/images/17_anne_will_putins_kampf_um_die_krim/9577694/4-format2020.jpg)

Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



## Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

### Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



Sokrates verteidigt sich in seinem Prozess und erklärt, woher sein schlechtes Image kommt:

„Ich ging zu einem von den für weise Gehaltenen. [...] es war aber einer von den Staatsmännern [...]. Im Gespräch mit ihm schien mir dieser Mann zwar vielen andern Menschen auch, am meisten aber sich selbst sehr weise vorzukommen, es zu sein aber gar nicht. Darauf nun versuchte ich ihm zu zeigen, er glaubte zwar weise zu sein, wäre es aber nicht; wodurch ich dann ihm selbst verhaßt ward und vielen der Anwesenden. Indem ich also fortging, gedachte ich bei mir selbst, als dieser Mann bin ich freilich weiser. Denn es mag wohl eben keiner von uns beiden etwas Tüchtiges oder Sonderliches wissen; allein dieser doch meint zu wissen, da er nicht weiß, ich aber, wie ich eben nicht weiß, so meine ich es auch nicht. [...] Nach den Staatsmännern [...] ging ich zu den Dichtern [...] Schämen muß ich mich nun freilich, ihr Männer, euch die Wahrheit zu sagen [...]: Fast sprachen alle Anwesenden [d. h.: die Drumrumstehenden, Ph.Th.] besser als sie selbst [d. h.: die Dichter, Ph.Th.] über das, was sie gedichtet hatten. [...] zugleich merkte ich, da sie glaubten, um ihrer Dichtung willen auch in allem übrigen sehr weise Männer zu sein, worin sie es nicht waren. [...] Zum Schluß nun ging ich auch zu den Handarbeitern. [...] sie wußten wirklich, was ich nicht wußte [d. h. sie hatten dem Sokrates viel handwerkliches Wissen voraus, Ph.Th.] [...]. Aber, ihr Athener, denselben Fehler wie die Dichter, dünkte mich, hatten auch diese trefflichen Meister. Weil er seine Kunst gründlich erlernt hatte, wollte jeder auch in den anderen wichtigsten Dingen sehr weise sein“ (Platon, Apologie)

## Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken



### Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?

Sokrates verteidigt sich in seinem Prozess und erklärt, woher sein schlechtes Image kommt:

„Ich ging zu einem von den für weise Gehaltenen. [...] es war aber einer von den Staatsmännern [...]. Im Gespräch mit ihm schien mir dieser Mann zwar vielen andern Menschen auch, am meisten aber sich selbst sehr weise vorzukommen, es zu sein aber gar nicht. Darauf nun versuchte ich ihm zu zeigen, er glaubte zwar weise zu sein, wäre es aber nicht; wodurch ich dann ihm selbst verhaßt ward und vielen der Anwesenden. Indem ich also fortging, gedachte ich bei mir selbst, als dieser Mann bin ich freilich weiser. Denn es mag wohl eben keiner von uns beiden etwas Tüchtiges oder Sonderliches wissen; allein dieser doch meint zu wissen, da er nicht weiß, ich aber, wie ich eben nicht weiß, so meine ich es auch nicht. [...] Nach den Staatsmännern [...] ging ich zu den Dichtern [...] Schämen muß ich mich nun freilich, ihr Männer, euch die Wahrheit zu sagen [...]: Fast sprachen alle Anwesenden [d. h.: die Drumrumstehenden, Ph.Th.] besser als sie selbst [d. h.: die Dichter, Ph.Th.] über das, was sie gedichtet hatten. [...] zugleich merkte ich, da sie glaubten, um ihrer Dichtung willen auch in allem übrigen sehr weise Männer zu sein, worin sie es nicht waren. [...] Zum Schluß nun ging ich auch zu den Handarbeitern. [...] sie wußten wirklich, was ich nicht wußte [d. h. sie hatten dem Sokrates viel handwerkliches Wissen voraus, Ph.Th.] [...]. Aber, ihr Athener, denselben Fehler wie die Dichter, dünkte mich, hatten auch diese trefflichen Meister. Weil er seine Kunst gründlich erlernt hatte, wollte jeder auch in den anderen wichtigsten Dingen sehr weise sein“ (Platon, Apologie)

. Es ist gut, viel zu wissen. Noch besser ist es, viel zu wissen, und zusätzlich sich der Grenzen dieses Wissens bewusst zu sein.

. Wissen => Wissen+Bewusstsein der Begrenztheit des Wissens=Bescheidenheit=Weisheit

Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



François-René de Chateaubriand beschreibt seine Atlantiküberquerung 1791:

„Auf der Straße des Ozeans [...], deren Begrenzung nur die Wellen, deren Aufenthaltsstationen nur die Winde und deren Beleuchtung nur die Sterne sind, gibt es [...] kein schöneres Erlebnis als die Begegnung zweier Schiffe. Mit dem Fernrohr entdeckt man sich gegenseitig am Horizont: man steuert aufeinander zu. Die Mannschaften und die Passagiere drängen sich an Deck. Die beiden Fahrzeuge kommen sich näher, hissen ihre Flagge, rafften ihre Segel zur Hälfte und legen sich breitseits. Sobald Ruhe herrscht, verständigen sich die beiden Kapitäne auf dem Hinterdeck durch ihre Sprachrohre: „Name des Schiffes? Von welchem Hafen? Name des Kapitäns? Woher kommt ihr? Wie lange seid ihr unterwegs? Breiten- und Längengrad? Adieu, gute Reise!“ Man lockert die Tauen, die Segel werden wieder gesetzt. Matrosen und Passagiere beider Schiffe beobachten wortlos, wie sie sich voneinander entfernen, die einen der Sonne Asiens, die anderen der Sonne Europas entgegen; beide Sonnen aber werden die Menschen gleichermaßen sterben sehen. [...] Man gibt sich von fern ein Zeichen: Adieu, gute Reise! Der gemeinsame Hafen ist die Ewigkeit.“



# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



François-René de Chateaubriand beschreibt seine Atlantiküberquerung 1791:

„Auf der Straße des Ozeans [...], deren Begrenzung nur die Wellen, deren Aufenthaltsstationen nur die Winde und deren Beleuchtung nur die Sterne sind, gibt es [...] kein schöneres Erlebnis als die Begegnung zweier Schiffe. Mit dem Fernrohr entdeckt man sich gegenseitig am Horizont: man steuert aufeinander zu. Die Mannschaften und die Passagiere drängen sich an Deck. Die beiden Fahrzeuge kommen sich näher, hissen ihre Flagge, rafften ihre Segel zur Hälfte und legen sich breitseits. Sobald Ruhe herrscht, verständigen sich die beiden Kapitäne auf dem Hinterdeck durch ihre Sprachrohre: „Name des Schiffes? Von welchem Hafen? Name des Kapitäns? Woher kommt ihr? Wie lange seid ihr unterwegs? Breiten- und Längengrad? Adieu, gute Reise!“ Man lockert die Taue, die Segel werden wieder gesetzt. Matrosen und Passagiere beider Schiffe beobachten wortlos, wie sie sich voneinander entfernen, die einen der Sonne Asiens, die anderen der Sonne Europas entgegen; beide Sonnen aber werden die Menschen gleichermaßen sterben sehen. [...] Man gibt sich von fern ein Zeichen: Adieu, gute Reise! Der gemeinsame Hafen ist die Ewigkeit.“



. Es ist gut, viel zu wissen. Noch besser ist es, viel zu wissen, und zusätzlich sich der Grenzen dieses Wissens bewusst zu sein.

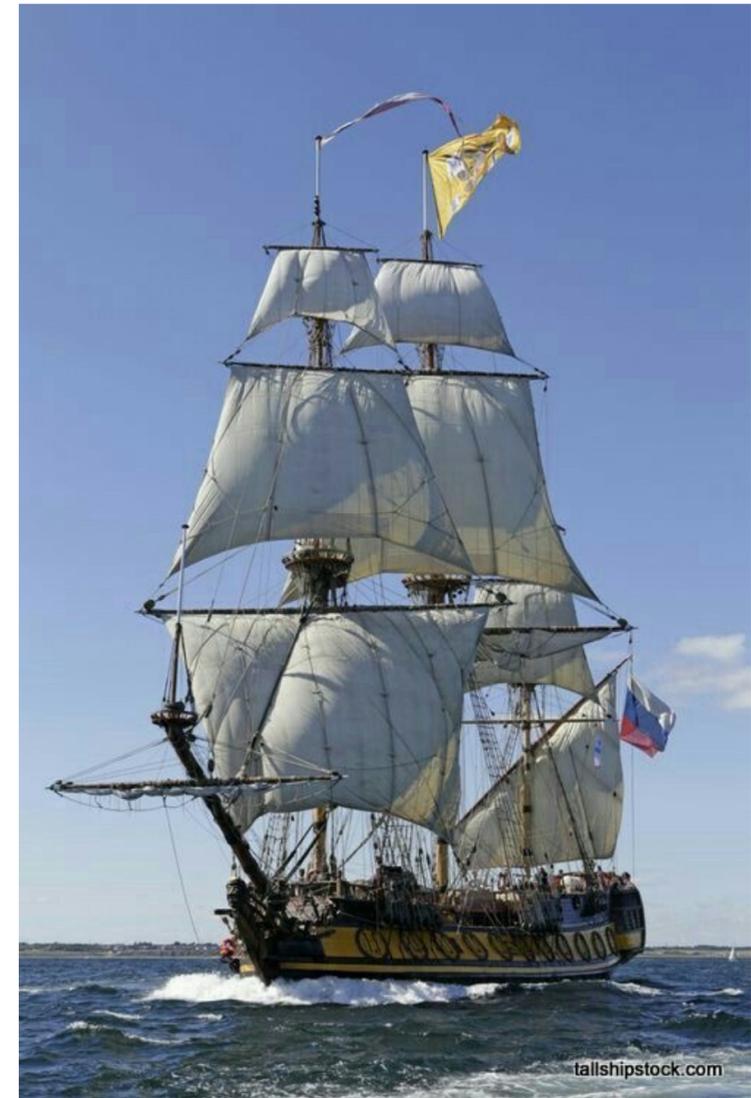
# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



François-René de Chateaubriand beschreibt seine Atlantiküberquerung 1791:

„Auf der Straße des Ozeans [...], deren Begrenzung nur die Wellen, deren Aufenthaltsstationen nur die Winde und deren Beleuchtung nur die Sterne sind, gibt es [...] kein schöneres Erlebnis als die Begegnung zweier Schiffe. Mit dem Fernrohr entdeckt man sich gegenseitig am Horizont: man steuert aufeinander zu. Die Mannschaften und die Passagiere drängen sich an Deck. Die beiden Fahrzeuge kommen sich näher, hissen ihre Flagge, raffen ihre Segel zur Hälfte und legen sich breitseits. Sobald Ruhe herrscht, verständigen sich die beiden Kapitäne auf dem Hinterdeck durch ihre Sprachrohre: „Name des Schiffes? Von welchem Hafen? Name des Kapitäns? Woher kommt ihr? Wie lange seid ihr unterwegs? Breiten- und Längengrad? Adieu, gute Reise!“ Man lockert die Taue, die Segel werden wieder gesetzt. Matrosen und Passagiere beider Schiffe beobachten wortlos, wie sie sich voneinander entfernen, die einen der Sonne Asiens, die anderen der Sonne Europas entgegen; beide Sonnen aber werden die Menschen gleichermaßen sterben sehen. [...] Man gibt sich von fern ein Zeichen: Adieu, gute Reise! Der gemeinsame Hafen ist die Ewigkeit.“



. Es ist gut, viel zu wissen. Noch besser ist es, viel zu wissen, und zusätzlich sich der Grenzen dieses Wissens bewusst zu sein.

. Wissen => (a) Wissen+Bewusstsein der Begrenztheit des Wissens=Bescheidenheit=Weisheit => (b) Weisheit heißt auch, ein Gespür und einen Sinn dafür zu haben, dass die wesentlichen menschlichen Fragen nicht zu beantworten sind: Unser Wissen ‚hängt nach allen Seiten hin in der Luft‘

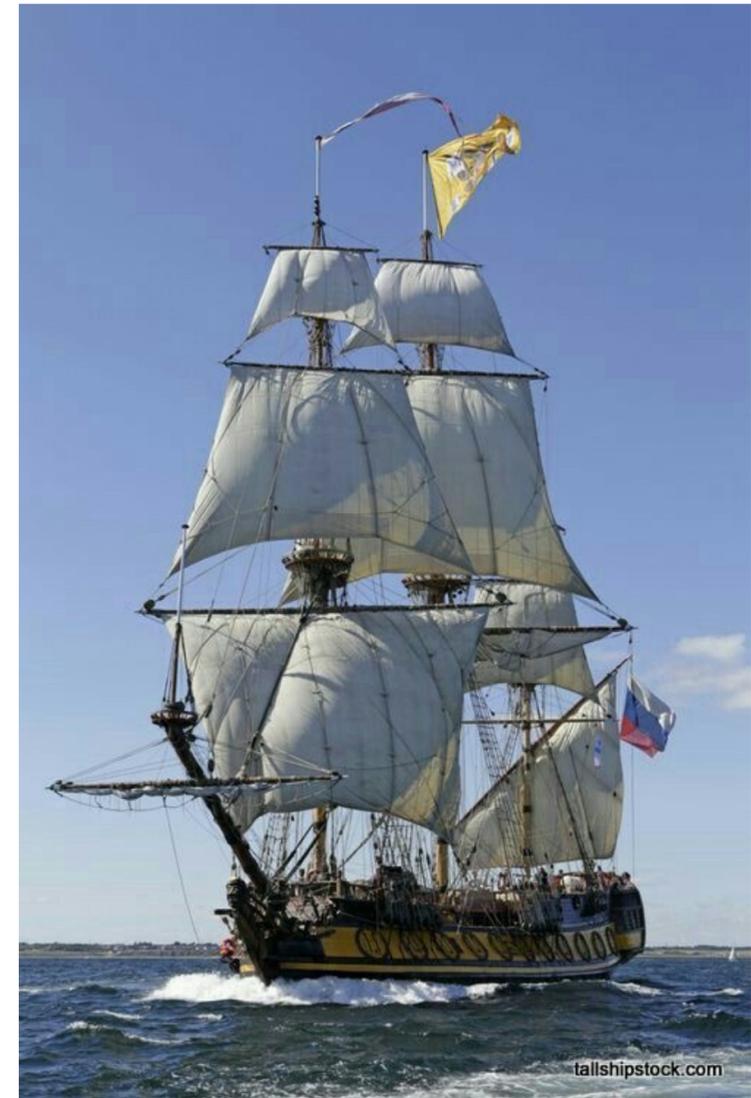
# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



François-René de Chateaubriand beschreibt seine Atlantiküberquerung 1791:

„Auf der Straße des Ozeans [...], deren Begrenzung nur die Wellen, deren Aufenthaltsstationen nur die Winde und deren Beleuchtung nur die Sterne sind, gibt es [...] kein schöneres Erlebnis als die Begegnung zweier Schiffe. Mit dem Fernrohr entdeckt man sich gegenseitig am Horizont: man steuert aufeinander zu. Die Mannschaften und die Passagiere drängen sich an Deck. Die beiden Fahrzeuge kommen sich näher, hissen ihre Flagge, raffen ihre Segel zur Hälfte und legen sich breitseits. Sobald Ruhe herrscht, verständigen sich die beiden Kapitäne auf dem Hinterdeck durch ihre Sprachrohre: „Name des Schiffes? Von welchem Hafen? Name des Kapitäns? Woher kommt ihr? Wie lange seid ihr unterwegs? Breiten- und Längengrad? Adieu, gute Reise!“ Man lockert die Taue, die Segel werden wieder gesetzt. Matrosen und Passagiere beider Schiffe beobachten wortlos, wie sie sich voneinander entfernen, die einen der Sonne Asiens, die anderen der Sonne Europas entgegen; beide Sonnen aber werden die Menschen gleichermaßen sterben sehen. [...] Man gibt sich von fern ein Zeichen: Adieu, gute Reise! Der gemeinsame Hafen ist die Ewigkeit.“



. Es ist gut, viel zu wissen. Noch besser ist es, viel zu wissen, und zusätzlich sich der Grenzen dieses Wissens bewusst zu sein.

. Wissen => (a) Wissen+Bewusstsein der Begrenztheit des Wissens=Bescheidenheit=Weisheit => (b) Weisheit heißt auch, ein Gespür und einen Sinn dafür zu haben, dass die wesentlichen menschlichen Fragen nicht zu beantworten sind: Unser Wissen ‚hängt nach allen Seiten hin in der Luft‘

. Wissen => Einsicht in Nichtwissen [a) Bescheidenheit, b) Bewusstsein der ‚Abgründigkeit‘ unserer Existenz] => ?

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



[https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D\\_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu](https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu)

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



Was hat letztlich dazu geführt, dass Oma jetzt im Sterben liegt?

[https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D\\_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu](https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu)

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



Was hat letztlich dazu geführt, dass Oma jetzt im Sterben liegt?

=>

Wer ist bei ihr, wer hält Oma die Hand?

[https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D\\_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu](https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu)

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



Was hat letztlich dazu geführt, dass Oma jetzt im Sterben liegt?

=>

Wer ist bei ihr, wer hält Oma die Hand?

[https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D\\_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu](https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu)



[https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/images/316c9d9d-0001-0004-0000-000000961110\\_w1280\\_r1.77\\_fpx52.84\\_fpy48.98.jpg](https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/images/316c9d9d-0001-0004-0000-000000961110_w1280_r1.77_fpx52.84_fpy48.98.jpg)

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



Was hat letztlich dazu geführt, dass Oma jetzt im Sterben liegt?

=>

Wer ist bei ihr, wer hält Oma die Hand?

[https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D\\_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu](https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu)



ich kann dich und deine kulturellen Vorstellungen erklären

[https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/images/316c9d9d-0001-0004-0000-000000961110\\_w1280\\_r1.77\\_fpx52.84\\_fpy48.98.jpg](https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/images/316c9d9d-0001-0004-0000-000000961110_w1280_r1.77_fpx52.84_fpy48.98.jpg)

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



Was hat letztlich dazu geführt, dass Oma jetzt im Sterben liegt?

=>

Wer ist bei ihr, wer hält Oma die Hand?

[https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D\\_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu](https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu)



ich kann dich und deine kulturellen Vorstellungen erklären

=>

ich erkenne dich in deiner Unergründlichkeit an

[https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/images/316c9d9d-0001-0004-0000-000000961110\\_w1280\\_r1.77\\_fpx52.84\\_fpy48.98.jpg](https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/images/316c9d9d-0001-0004-0000-000000961110_w1280_r1.77_fpx52.84_fpy48.98.jpg)

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



[https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D\\_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu](https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu)

Wissen

=> Einsicht in =>  
Nichtwissen

Andere Formen und  
Praktiken des ‚Wissens‘

Was hat letztlich dazu  
geführt, dass Oma jetzt  
im Sterben liegt?

=>

Wer ist bei ihr, wer hält  
Oma die Hand?



[https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/images/316c9d9d-0001-0004-0000-000000961110\\_w1280\\_r1.77\\_fpx52.84\\_fpy48.98.jpg](https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/images/316c9d9d-0001-0004-0000-000000961110_w1280_r1.77_fpx52.84_fpy48.98.jpg)

ich kann dich und  
deine kulturellen  
Vorstellungen  
erklären

=>

ich erkenne dich in  
deiner Unergründlichkeit  
an

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



[https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D\\_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu](https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu)

Wissen

=> Einsicht in =>  
Nichtwissen

Andere Formen und  
Praktiken des ‚Wissens‘

Was hat letztlich dazu  
geführt, dass Oma jetzt  
im Sterben liegt?

=>

Wer ist bei ihr, wer hält  
Oma die Hand?



[https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/images/316c9d9d-0001-0004-0000-000000961110\\_w1280\\_r1.77\\_fpx52.84\\_fpy48.98.jpg](https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/images/316c9d9d-0001-0004-0000-000000961110_w1280_r1.77_fpx52.84_fpy48.98.jpg)

ich kann dich und  
deine kulturellen  
Vorstellungen  
erklären

=>

ich erkenne dich in  
deiner Unergründlichkeit  
an

. Wissen =>

Einsicht in Nichtwissen [a) Bescheidenheit, b) Bewusstsein der ‚Abgründigkeit‘ unserer Existenz] => ?

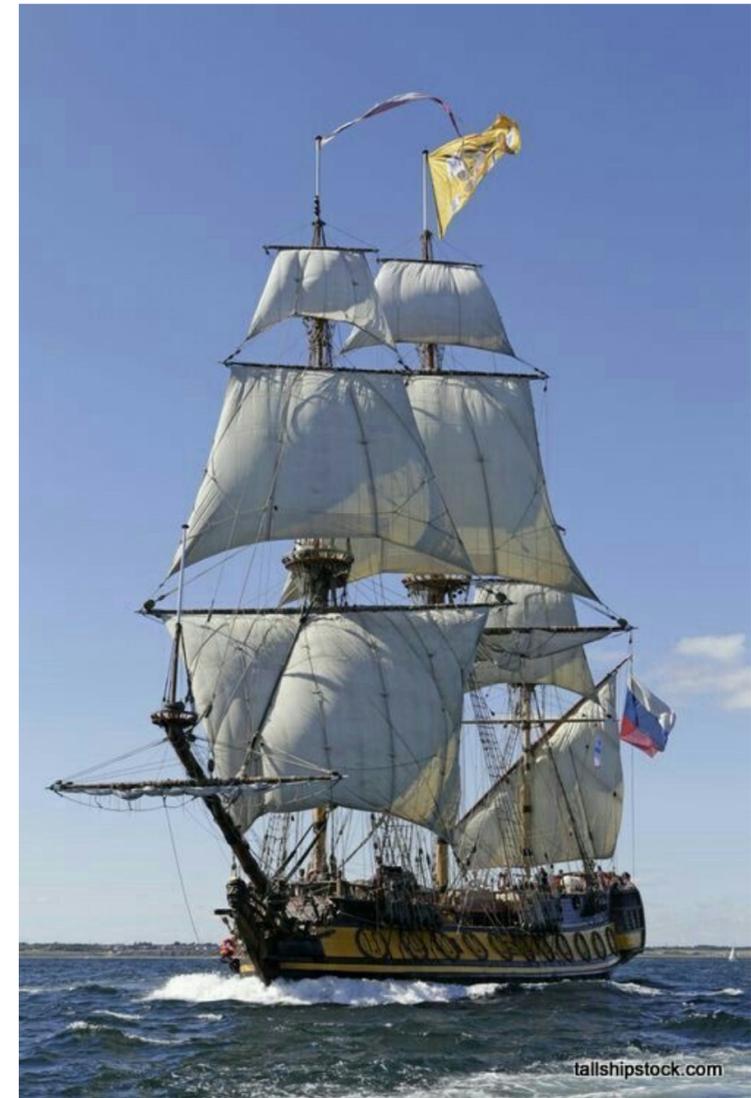
# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



François-René de Chateaubriand beschreibt seine Atlantiküberquerung 1791:

„Auf der Straße des Ozeans [...], deren Begrenzung nur die Wellen, deren Aufenthaltsstationen nur die Winde und deren Beleuchtung nur die Sterne sind, gibt es [...] kein schöneres Erlebnis als die Begegnung zweier Schiffe. Mit dem Fernrohr entdeckt man sich gegenseitig am Horizont: man steuert aufeinander zu. Die Mannschaften und die Passagiere drängen sich an Deck. Die beiden Fahrzeuge kommen sich näher, hissen ihre Flagge, rafften ihre Segel zur Hälfte und legen sich breitseits. Sobald Ruhe herrscht, verständigen sich die beiden Kapitäne auf dem Hinterdeck durch ihre Sprachrohre: „Name des Schiffes? Von welchem Hafen? Name des Kapitäns? Woher kommt ihr? Wie lange seid ihr unterwegs? Breiten- und Längengrad? Adieu, gute Reise!“ Man lockert die Taue, die Segel werden wieder gesetzt. Matrosen und Passagiere beider Schiffe beobachten wortlos, wie sie sich voneinander entfernen, die einen der Sonne Asiens, die anderen der Sonne Europas entgegen; beide Sonnen aber werden die Menschen gleichermaßen sterben sehen. [...] Man gibt sich von fern ein Zeichen: Adieu, gute Reise! Der gemeinsame Hafen ist die Ewigkeit.“



. Es ist gut, viel zu wissen. Noch besser ist es, viel zu wissen, und zusätzlich sich der Grenzen dieses Wissens bewusst zu sein.

. Wissen => (a) Wissen+Bewusstsein der Begrenztheit des Wissens=Bescheidenheit=Weisheit => (b) Weisheit heißt auch, ein Gespür und einen Sinn dafür zu haben, dass die wesentlichen menschlichen Fragen nicht zu beantworten sind: Unser Wissen ‚hängt nach allen Seiten hin in der Luft‘

. Wissen => Einsicht in Nichtwissen [a) Bescheidenheit, b) Bewusstsein der ‚Abgründigkeit‘ unserer Existenz] => ?

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

## Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?



[https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D\\_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu](https://lh5.googleusercontent.com/proxy/G63o6HWmspRebRZ3Dw3d4Zuc32YUn3D_EKbm-0FtMx5-2tzPf9hkLI8uVvAj-p9s6CWEJ0qd1DJcJpdMXtjc8JjuFEVgK8yQu94tpA=w1200-h630-p-k-no-nu)

Wissen

=> Einsicht in =>  
Nichtwissen

Andere Formen und  
Praktiken des ‚Wissens‘

Was hat letztlich dazu  
geführt, dass Oma jetzt  
im Sterben liegt?

=>

Wer ist bei ihr, wer hält  
Oma die Hand?



[https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/images/316c9d9d-0001-0004-0000-000000961110\\_w1280\\_r1.77\\_fpx52.84\\_fpy48.98.jpg](https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/images/316c9d9d-0001-0004-0000-000000961110_w1280_r1.77_fpx52.84_fpy48.98.jpg)

ich kann dich und  
deine kulturellen  
Vorstellungen  
erklären

=>

ich erkenne dich in  
deiner Unergründlichkeit  
an

. Wissen =>

Einsicht in Nichtwissen [a) Bescheidenheit, b) Bewusstsein der ‚Abgründigkeit‘ unserer Existenz]

=> Andere Formen und Praktiken des ‚Wissens‘, andere Formen der Nähe zur Welt

Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken

Thema 2: Der Wahrheit verpflichtet: Sokrates und die Sophisten



Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken



Thema 2: Der Wahrheit verpflichtet: Sokrates und die Sophisten



<https://i.pinimg.com/originals/c7/45/9d/c7459dbe2e0477decac54322fd72166b.jpg>



Thema 2: Der Wahrheit verpflichtet: Sokrates und die Sophisten



<https://assets.thalia.media/img/artikel/499af284e5c65f95baedc14b3d0eef4fcc4caf95-00-00.jpeg>

<https://i.pinimg.com/originals/c7/45/9d/c7459dbe2e0477decac54322fd72166b.jpg>



Thema 2: Der Wahrheit verpflichtet: Sokrates und die Sophisten



<https://i.pinimg.com/originals/c7/45/9d/c7459dbe2e0477decac54322fd72166b.jpg>



<https://assets.thalia.media/img/artikel/499af284e5c65f95baedc14b3d0eef4fcc4caf95-00-00.jpeg>



<https://www.lehmanns.ch/media/83244267>



Thema 2: Der Wahrheit verpflichtet: Sokrates und die Sophisten

Im Dialog ‚Gorgias‘ kritisiert Sokrates die Redekunst der Sophisten: Diese sei persuasiv (überredend) und zielt auf den Vorteil und die Interessen bestimmter mächtiger Gruppen – und versuche nicht, die Menschen besser zu machen.

Sophisten: Redekunst auf Macht und Vorteile gerichtet

Philosophen: Redekunst auf Wahrheit und auf das Gute gerichtet



## Thema 2: Der Wahrheit verpflichtet: Sokrates und die Sophisten

Im Dialog ‚Gorgias‘ kritisiert Sokrates die Redekunst der Sophisten: Diese sei persuasiv (überredend) und zielen auf den Vorteil und die Interessen bestimmter mächtiger Gruppen – und versuche nicht, die Menschen besser zu machen.

Sophisten: Redekunst auf Macht und Vorteile gerichtet

Philosophen: Redekunst auf Wahrheit und auf das Gute gerichtet

SOKRATES: Wie aber die vor dem Volk der Athener? [E] Oder überhaupt in Städten vor andern Versammlungen freier Männer? Was ist uns doch diese? Scheinen dir etwa die Redner immer in Beziehung auf das Beste zu sprechen, dieses im Auge habend, dass die Bürger möglichst gebessert werden durch ihre Reden? Oder gehen auch diese nur darauf aus, sich den Bürgern gefällig zu machen, und behandeln ihres eigenen Vorteils wegen, den gemeinsamen vernachlässigend, das versammelte Volk wie Kinder, indem sie ihm nur Vergnügen zu machen suchen, [\[503 St.1 A\]](#) ob es aber besser oder schlechter werden wird dadurch, sich nicht kümmern?

KALLIKLES: Das ist nicht mehr so im Allgemeinen zu beantworten, denn es gibt, die was sie sagen aus wahrer Vorsorge für die Bürger sagen, es gibt aber auch solche, wie du sagt.

SOKRATES: Das genügt mir. Denn wie sich dieses auch stellt, so ist doch der eine Teil Schmeichelei, und schlechte Volksrednerei, der andere aber wäre etwas Schönes, Besserung zu bewirken für die Seelen der Bürger, und immer durchzusetzen, dass man nur das Beste rede, mag es angenehmer sein oder unangenehmer [B] für die Hörer. Aber niemals gewiss hast du diese Redekunst gesehen, oder wenn du einen solchen angeben kannst unter den Rednern, warum hast du ihn mir nicht auch genannt, welcher es sei?

KALLIKLES: Ja, beim Zeus, ich weiß dir keinen zu nennen, wenigstens unter den jetzigen Rednern.



## Thema 2: Der Wahrheit verpflichtet: Sokrates und die Sophisten

Im Dialog ‚Gorgias‘ kritisiert Sokrates die Redekunst der Sophisten: Diese sei persuasiv (überredend) und zielen auf den Vorteil und die Interessen bestimmter mächtiger Gruppen – und versuche nicht, die Menschen besser zu machen.

Sophisten: Redekunst auf Macht und Vorteile gerichtet

Philosophen: Redekunst auf Wahrheit und auf das Gute gerichtet

SOKRATES: Wie aber die vor dem Volk der Athener? [E] Oder überhaupt in Städten vor andern Versammlungen freier Männer? Was ist uns doch diese? Scheinen dir etwa die Redner immer in Beziehung auf das Beste zu sprechen, dieses im Auge habend, dass die Bürger möglichst gebessert werden durch ihre Reden? Oder gehen auch diese nur darauf aus, sich den Bürgern gefällig zu machen, und behandeln ihres eigenen Vorteils wegen, den gemeinsamen vernachlässigend, das versammelte Volk wie Kinder, indem sie ihm nur Vergnügen zu machen suchen, [\[503 St.1 A\]](#) ob es aber besser oder schlechter werden wird dadurch, sich nicht kümmern?

KALLIKLES: Das ist nicht mehr so im Allgemeinen zu beantworten, denn es gibt, die was sie sagen aus wahrer Vorsorge für die Bürger sagen, es gibt aber auch solche, wie du sagt.

SOKRATES: Das genügt mir. Denn wie sich dieses auch stellt, so ist doch der eine Teil Schmeichelei, und schlechte Volksrednerei, der andere aber wäre etwas Schönes, Besserung zu bewirken für die Seelen der Bürger, und immer durchzusetzen, dass man nur das Beste rede, mag es angenehmer sein oder unangenehmer [B] für die Hörer. Aber niemals gewiss hast du diese Redekunst gesehen, oder wenn du einen solchen angeben kannst unter den Rednern, warum hast du ihn mir nicht auch genannt, welcher es sei?

KALLIKLES: Ja, beim Zeus, ich weiß dir keinen zu nennen, wenigstens unter den jetzigen Rednern.

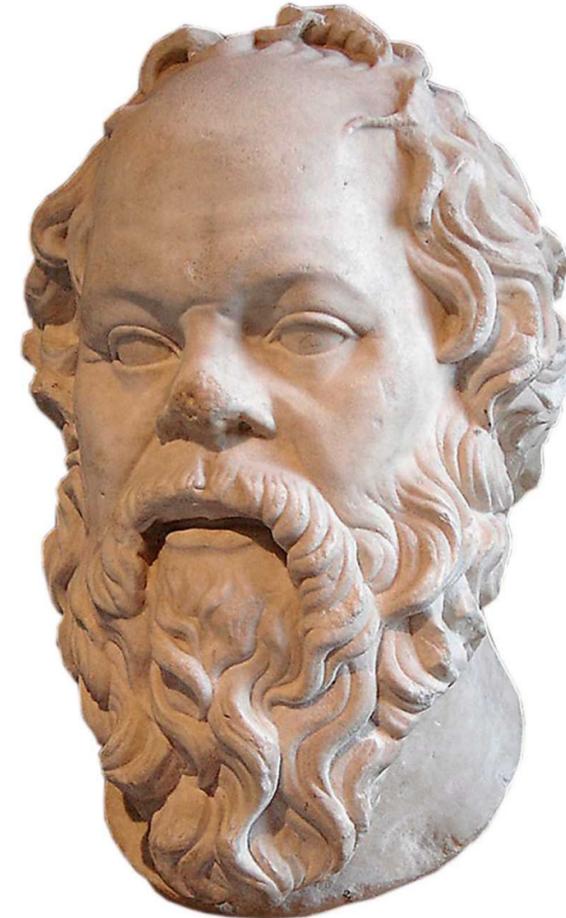
=> Vernunft ist nicht instrumentell, sondern fordert auf zur Suche nach der Wahrheit und nach dem Guten selbst. Sie fragt nicht: Wie komme ich am schnellsten von A nach B (=instrumentell), sondern sie fragt: Weshalb eigentlich dieses B? Ist dieses B gut? Oder bloß ein Vorteil für irgendwen? Wie gelangen wir zum eigentlich guten/wahren B?

# Der Philosoph Sokrates. Kein Abendland ohne Vernunft und kritisches Denken



Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?

Thema 2: Der Wahrheit verpflichtet: Sokrates und die Sophisten



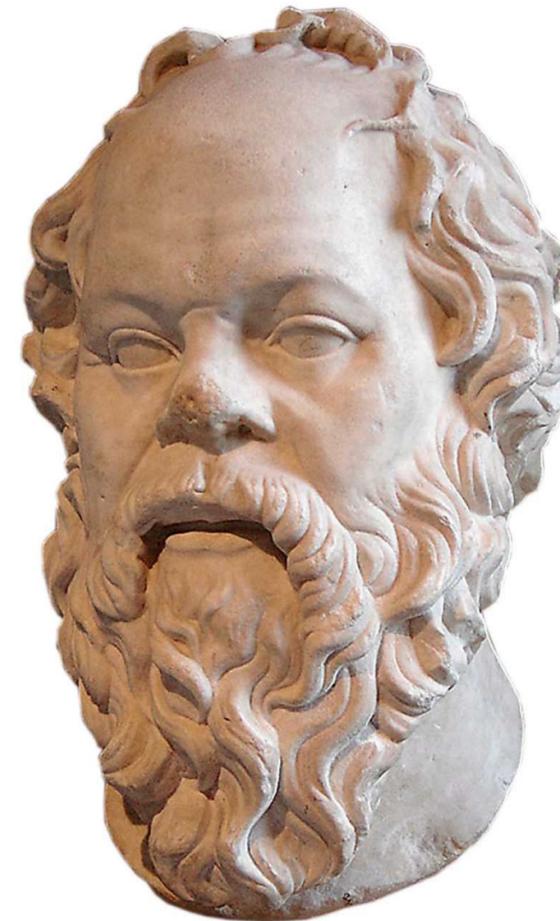


Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?

Wissen

=> Einsicht in Nichtwissen [a) Bescheidenheit, b)  
Bewusstsein der ‚Abgründigkeit‘ unserer Existenz] =>  
=> Andere Formen und Praktiken des ‚Wissens‘

Thema 2: Der Wahrheit verpflichtet: Sokrates und die Sophisten





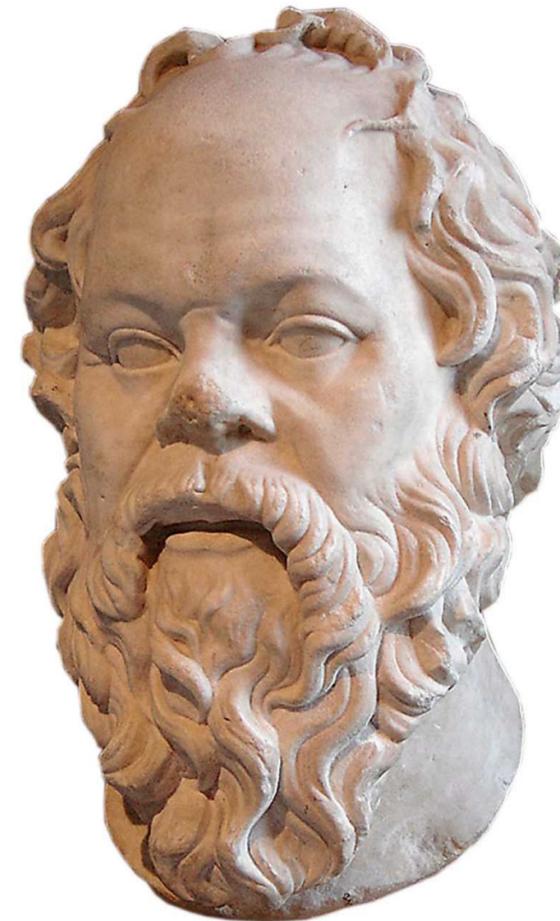
Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?

Wissen

=> Einsicht in Nichtwissen [a) Bescheidenheit, b)  
Bewusstsein der ‚Abgründigkeit‘ unserer Existenz] =>  
=> Andere Formen und Praktiken des ‚Wissens‘

Thema 2: Der Wahrheit verpflichtet: Sokrates und die Sophisten

=> Vernunft ist nicht instrumentell, sondern fordert auf zur Suche  
nach der Wahrheit und nach dem Guten selbst.





# Vielen Dank!

Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?

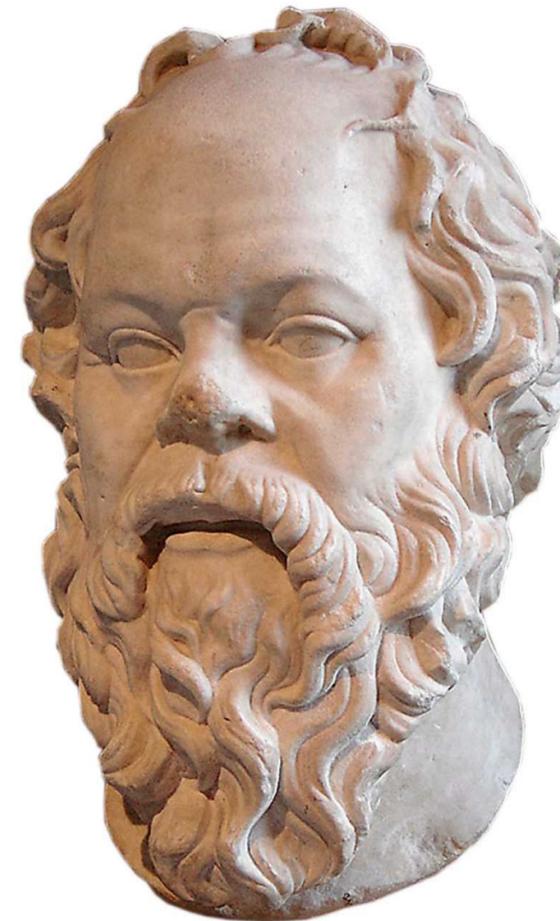
Wissen

=> Einsicht in Nichtwissen [a) Bescheidenheit, b)  
Bewusstsein der ‚Abgründigkeit‘ unserer Existenz] =>  
=> Andere Formen und Praktiken des ‚Wissens‘

Thema 2: Der Wahrheit verpflichtet: Sokrates und die Sophisten

=> Vernunft ist nicht instrumentell, sondern fordert auf zur Suche  
nach der Wahrheit und nach dem Guten selbst.

Und: Vernunft ist unbequem





# Vielen Dank!

Thema 1: Was bedeutet der Satz ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘?

Wissen

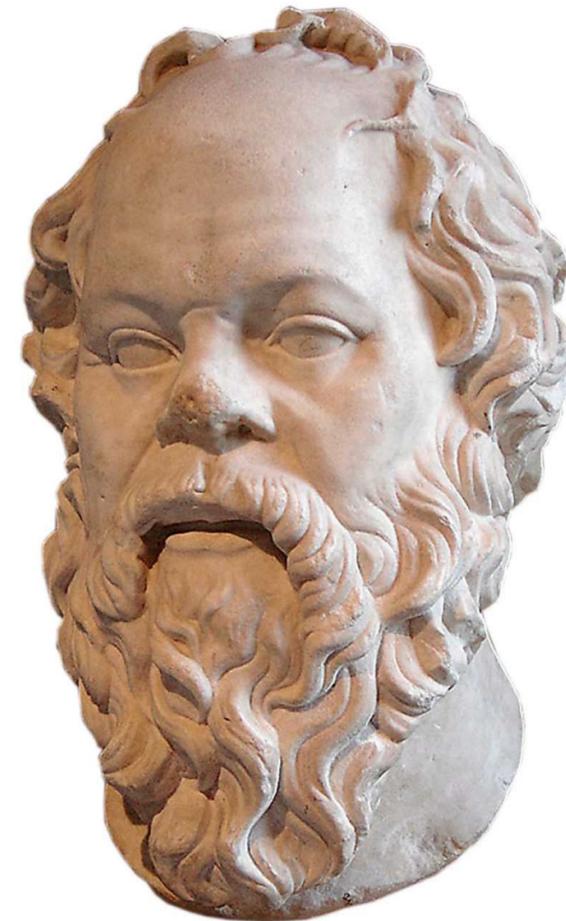
=> Einsicht in Nichtwissen [a) Bescheidenheit, b)  
Bewusstsein der ‚Abgründigkeit‘ unserer Existenz] =>  
=> Andere Formen und Praktiken des ‚Wissens‘

Thema 2: Der Wahrheit verpflichtet: Sokrates und die Sophisten

=> Vernunft ist nicht instrumentell, sondern fordert auf zur Suche  
nach der Wahrheit und nach dem Guten selbst.

Und: Vernunft ist unbequem

=> Was Vernunft ist, können wir indirekt an unserem Unmut ablesen: Ist es nicht arrogant und  
praxisfern, das Wissen überbieten zu wollen durch Weisheit und das Verfolgen unserer Interessen  
ersetzen zu wollen durch die Suche nach der Wahrheit und nach dem Guten?





Vielen Dank!